



**focus jugend**

## Familienhilfe

**focus jugend**  
Oekingenstrasse 30  
4566 Kriegstetten

[www.focusjugend.ch](http://www.focusjugend.ch)  
032 674 66 66  
[info@focusjugend.ch](mailto:info@focusjugend.ch)

## Inhalt

### Unser Angebot

1	Was ist die Familienbegleitung der Stiftung focus jugend? .....	3
2	Was ist die Elternberatung? .....	4
3	Was bietet die Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF)? .....	5
4	Was sind Begleitete Besuche?.....	6
5	Was bietet die Mediation? .....	7

### Unsere Arbeitsweise

6	Welche Ziele verfolgen wir und nach welchem Menschenbild handeln wir? .....	8
7	Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir? .....	9
8	Wie gestalten wir die Zusammenarbeit und Kooperationen? .....	10
9	Wie ist der Ablauf? .....	11
10	Wer sind wir? .....	12
11	Welche weiteren Dokumente gelten? .....	12

## 1 Was ist die Familienbegleitung der Stiftung focus jugend?

### Porträt und Überblick über die Angebote

---

Die Stiftung focus jugend ist eine Institution für Bildung und Erziehung. Die Angebote sind auf Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten und deren Familien ausgerichtet.

Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien zu unterstützen, damit das Lernen sowie die berufliche und gesellschaftliche Integration gelingen und sie möglichst selbständig und eigenverantwortlich handeln und leben können. Dazu werden sie in ihren Kompetenzen und Ressourcen gefördert und gestärkt.

Zu diesem Zweck bieten die Stiftung focus jugend ein vielseitiges Spektrum an Dienstleistungen an: Neben den schulischen und nachschulischen Angeboten und dem Bereich Wohnen gehört dazu die Familienbegleitung zur Beratung und Unterstützung der Familiensysteme sowie zusätzliche

Dienstleistungen wie der psychologischen Dienst, schulische Therapien oder die internen Fachgruppen systemische Interaktionstherapie, kurz SIT, und Autismus-Spektrum-Störung, kurz ASS.

Die Stiftung focus jugend als Trägerschaft mit deren Gesamtleitung und der Stiftungsrat zeichnen sich verantwortlich für die strategische Führung der gesamten Institution.

Zu den Angeboten der Familienbegleitung zählen:

- Elternberatung
- Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF)
- Begleitete Besuche
- Mediation

Die Zugehörigkeit zu einer grossen Stiftung bietet zahlreiche Vorteile:



- Breites Fachwissen und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Sozialpädagog:innen, Lehrpersonen und therapeutischen und medizinischen Fachpersonen
- Individuelle, massgeschneiderte Zusatz- und Anschlussangebote
- Hohe Flexibilität und kurze Reaktionszeiten und Wege
- Attraktive Infrastruktur vor Ort u. a. mit Sitzungszimmern, Spielzimmer, Küche sowie einer grosszügigen Aussenanlage mit Spielplatz

### Zielgruppe

---

Die Angebote der Familienbegleitung richten sich an Familien, die sich mit der Kindererziehung überfordert fühlen, sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und Unterstützung benötigen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme eines Angebotes sind a) die minimale Bereitschaft zur Kooperation, b) die Motivation, sich für das Wohl des Kindes einzusetzen sowie c) eine gesicherte Finanzierung.

## 2 Was ist die Elternberatung?

### Zielgruppe

---

Das Angebot Elternberatung richtet sich an Eltern<sup>1</sup>, deren Kinder und Jugendliche, die die Sonderschule focus jugend besuchen oder im Internat leben.

Die Inanspruchnahme einer Beratung ist freiwillig und an keine Bedingungen geknüpft.

Die Elternberatung hilft Eltern schnell und unkompliziert bei Erziehungsfragen.

### Ziele

---

Das Ziel der Elternberatung ist es, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Welche Themen und Ziele in die Beratung aufgenommen werden sollen, entscheiden jeweils die Eltern.

Ziele können zum Beispiel sein:

- Regelmässiger Schulbesuch
- Wertschätzender und respektvoller Umgang in der Familie
- Gute soziale Integration des Kindes mit Gleichaltrigen
- Altersadäquater Umgang mit Medien

### Angebot

---

Bei der Elternberatung handelt es sich um ein niederschwelliges, unkompliziertes und schnell verfügbares Beratungsangebot zu Erziehungsfragen. Das Angebot ist kostenlos und kann jederzeit einmalig, mehrmalig oder auch über längere Zeit freiwillig in Anspruch genommen werden.

Die Häufigkeit der Beratungen und das Setting werden zu Beginn mit den Eltern besprochen und, wenn nötig, während des Prozesses angepasst.

Möglich sind sowohl Einzel- als auch ein Mehrpersonensettings. Die Gespräche können in der Stiftung focus jugend oder bei den Eltern zuhause stattfinden.

Die Beratungsstelle übernimmt keine therapeutischen Aufträge, vermittelt bei Bedarf jedoch an entsprechende Fachstellen oder Fachpersonen.

---

<sup>1</sup> Mit Eltern sind immer sowohl einzelne Elternteile als auch beide Elternteile sowie weitere Erziehungsbeauftragte gemeint.



### 3 Was bietet die Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF)?

#### Zielgruppe

---

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) richtet sich an Familien mit Kindern aller Altersstufen, die durch eine schwierige Lebenssituation oder durch das Zusammentreffen verschiedener Probleme mit den Kindern im Alltag überfordert sind. Die Probleme können beispielsweise einhergehen mit Schulschwierigkeiten, Sucht, Delinquenz, starken Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Störungen der Kinder oder Eltern.

Die SPF unterstützt die Familie dabei, im Alltag wieder selbständig zu funktionieren.

#### Ziele

---

Nebst den individuell mit den Familien und den Auftraggeber:innen<sup>2</sup> vereinbarten Zielen wird darauf hingearbeitet ...

- ... die Ressourcen in der Familie zu entdecken und zu erweitern.
- ... die innerfamiliären Beziehungen zu festigen.
- ... die Erziehungskompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein der Eltern zu stärken.
- ... die Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung zu verbessern.
- ... die Sozialkompetenzen zu stärken.
- ... soziale Netzwerke zu aktivieren.
- ... gemeinsam passende Lösungen zu finden.

#### Angebot

---

Sowohl Art, Inhalt und Umfang als auch Dauer und Intensität der Begleitung richten sich nach den individuellen Zielen bzw. nach dem Bedarf der Familie. In regelmässigen Standortgesprächen werden diese gemeinsam mit der Familie und der zuweisenden Stelle überprüft und festgelegt.

Die Begleitung setzt sich zusammen aus beratenden Gesprächen, modellhaftem Handeln und

praktischer Unterstützung. Dabei werden die Familien in ihrer Lebenswelt begleitet und so weit unterstützt, dass sie die Herausforderungen des Alltags adäquat, selbständig und eigenverantwortlich meistern und das Zusammenleben als Familie positiv gestalten können. Die Hilfe zur Selbsthilfe steht stets im Mittelpunkt.

---

<sup>2</sup> Mit Auftraggeber:in ist immer die Stelle gemeint, die die Zuweisung macht und die Kosten für die Dienstleistung übernimmt.

## 4 Was sind Begleitete Besuche?

### Zielgruppe

---

Das Angebot Begleitete Besuche richtet sich an getrenntlebende Eltern mit Kindern, die aufgrund von gerichtlichen Auflagen während der Besuchszeit der Kinder eine Begleitung benötigen.

Grund dafür können lange Unterbrüche im persönlichen Kontakt, Loyalitätskonflikte bei einer Trennung, Suchtproblematiken, psychische Störungen, Delinquenz oder mangelnde Kompetenzen im Umgang mit Kindern sein.

### Ziele

---

Das oberste Ziel ist die Gewährleistung und Förderung des Kindeswohls während der Besuche. Das Kind soll einen positiven Kontakt mit dem abwesenden Elternteil erleben und sich während des Besuchs sicher fühlen.

Weitere Ziele sind unter anderem:

- Eine tragfähige Beziehung zum getrenntlebenden Elternteil aufzubauen
- Das gegenseitige Vertrauen zu fördern
- Die Erziehungskompetenzen des Elternteils zu stärken

### Angebot

---

Die Kinder werden während des Treffens mit dem Elternteil begleitet. Gemeinsam mit Eltern und Kind wird der Besuch kindgerecht geplant und ausgestaltet. Gleichzeitig unterstützen wir die Eltern beim Aufbau der Beziehung, beim Wahrnehmen der Erziehungsaufgaben und der Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen. Dazu wird das Treffen bei Bedarf vor- oder nachbesprochen.

Im Idealfall kann die Begleitung durch die Fachperson kontinuierlich reduziert werden, von einer vollumfänglichen Begleitung bis hin zu punktueller Begleitung zu Beginn und gegen Ende der Treffen. Oftmals macht es Sinn, dass die Begleiteten Besuche zu Beginn an einem neutralen Ort stattfinden.

Begleitete Besuche ermöglichen den geschützten Kontakt zwischen dem Kind und dem getrenntlebenden Elternteil.

Dazu stehen in der Stiftung focus jugend verschiedene Räumlichkeiten sowie eine attraktive Außenanlage zur Verfügung. Darüber hinaus übernehmen wir, wenn nötig, auch Transporte der Kinder.

Im Verlauf können die Begleiteten Besuche bei den Eltern zuhause oder an einem öffentlichen Ort stattfinden.

## 5 Was bietet die Mediation?

### Zielgruppe

---

Die Mediation richtet sich an hochstrittige Eltern, die zumindest minimal motiviert sind, Lösungen für ihren Konflikt zu suchen. Darüber hinaus kann die Mediation von Eltern zur Lösung von Konflikten mit der Schule in Anspruch genommen werden.

Mediation unterstützt zerstrittene Eltern dabei, gemeinsam tragbare Lösungen für ihre Konflikte zu finden.

### Ziele

---

Das übergeordnete Ziel der Mediation ist, eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Eltern (oder zwischen den Eltern und der Schule) zu gunsten des Kindes zu erreichen.

Ziele der Mediation sind, dass die Parteien ...

- ... Kenntnis haben von den gegenseitigen Bedürfnisse und Interessen.
- ... die Bedürfnisse des Gegenübers bei der Zusammenarbeit berücksichtigen.
- ... gemeinsam für beide akzeptable Lösungen für den Konflikt und treffen Abmachungen finden.
- ... sich an die gemeinsam vereinbarten Abmachungen halten.
- ... zukünftige Konflikte selbst bewältigen können.
- ... die Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt stellen.

### Angebot

---

In Gesprächen unterstützt die Mediationsperson die Parteien durch einen geeigneten Rahmen und eine geeignete Struktur dabei, ihren Konflikt einvernehmlich zu lösen. Der Mediator oder die Mediatorin ist dabei allparteilich, das heißt er oder sie versucht die Anliegen und Erwartungen beider Parteien zu verstehen und zwischen ihnen zu vermitteln.

Die Parteien werden durch die Mediationsperson dabei unterstützt, einander zuzuhören, eigene

Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und zu formulieren sowie die Bedürfnisse und Interessen des Gegenübers zu verstehen und zu akzeptieren. Angeboten werden nebst den Mediationsgesprächen mit beiden Parteien auch Konfliktcoachings. Konfliktcoachings sind Einzelgespräche mit einer Partei zur Vor- oder Nachbereitung der Mediationsgespräche.

## 6 Welche Ziele verfolgen wir und nach welchem Menschenbild handeln wir?

### Ziele

---

Das übergeordnete Ziel ist es, das Wohl des Kindes sicherzustellen und zu fördern: Mit den Angeboten der Familienbegleitung wollen wir die Lebensbedingungen der betroffenen Kinder und Jugendlichen verbessern und ihre Entwicklung fördern, indem wir Eltern bzw. das Familiensystem unterstützen und stärken.

Unsere weiteren Ziele lauten daher:

- Die Eltern fühlen sich zuständig für ihre Kinder.
- Die Eltern sind handelnd.
- Die Kinder fühlen sich ernst genommen und gehört.
- Die Familie ist eingebunden und gut vernetzt.
- Die Familie gestaltet und meistert den Alltag selbst.

### Menschenbild

---

Wir orientieren uns am humanistischen Menschenbild. Ausserdem gehen wir davon aus, dass ...

- ... jeder Mensch über vielfältige Ressourcen, Fähigkeiten und Stärken verfügt.
- ... Eltern immer das Beste für ihr Kind wollen.
- ... es eine grosse Vielfalt an funktionierenden Familiensystemen gibt.
- ... jede Familienkultur ihren Grund hat.
- ... jeder Mensch aufgrund seiner Rolle im System reagiert.

Unserer Arbeit mit Eltern liegt die Annahme zu Grunde, dass sie für ihr Kind Gutes wollen.



## 7 Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir?

### KRK – Kinderrechtskonvention

Die Kinderrechtskonvention, kurz KRK, schafft für Kinder auf der ganzen Welt Rechte: das Recht darauf, gesund und sicher aufzuwachsen, das Recht, ihr Potenzial zu entfalten sowie das Recht, angehört und ernst genommen zu werden.

Die KRK dient uns als zentrale Grundlage für unsere Arbeit: Das Wohl des Kindes steht stets im Mittelpunkt (KRK, Art. 3). Von besonderer Bedeutung für uns sind die folgenden Artikel:

#### **Artikel 5 und 18: Respektieren des Elternrechts und Verantwortung (der Eltern) für das Kindeswohl**

Wir achten die Rechte der Eltern. Sie haben die Aufgabe, das Recht und die Pflicht, ihr Kind, entsprechend seiner Entwicklung und entsprechend der KRK, zu leiten und zu führen. Und sie sind in erster Linie für die Erziehung und Entwicklung des Kindes verantwortlich. Wir unterstützen die Eltern, wo nötig, bei der Erfüllung dieser Aufgabe.

### SIT-Modell

Die Abkürzung SIT steht für Systemische Interaktionstherapie. Das SIT-Modell enthält Haltungen und Methoden, um Familien und insbesondere Eltern dabei zu unterstützen, die eigenen Ressourcen wiederzuentdecken und weiterzuentwickeln. Die zentrale Annahme ist, dass je stärker sich die Eltern beteiligen, umso wirkungsvoller und nachhaltiger die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung ist.

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für das Kind und haben den grössten Einfluss auf die Entwicklung und das Verhalten des Kindes.

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Wohl des Kindes. Die Kinderrechtskonvention dient deshalb als zentrale Grundlage unserer Arbeit.

#### **Artikel 9: Trennung von den Eltern; persönlicher Umgang**

Kinder haben das Recht bei ihren Eltern zu leben und das Recht auf eine regelmässige persönliche Beziehung zu beiden Elternteilen – sofern sie das möchten und ihr Wohl dadurch nicht gefährdet ist. Mit unserem Angebot tragen wir dazu bei, dass Kinder nicht von ihren Eltern getrennt werden und/oder regelmässigen Kontakt zu beiden Elternteilen pflegen können.

Wir arbeiten mit der Haltung und den Methoden des SIT-Modells, um die Eltern zu aktivieren und zu stärken.

Unser Ziel ist, dass die Eltern sich zuständig und fähig fühlen, an Lösungen für ihre Probleme zu arbeiten. Wir kennen die Lösungen nicht, vielmehr unterstützen wir die Eltern bei ihrer Lösungsfindung.

Konkret setzen wir das SIT-Modell zum Beispiel so um:

- Wir schaffen eine Vertrauensbasis zu den Eltern.
- Wir nehmen die Rolle eines Eltern-Coachs wahr.
- Wir bringen Eltern ihren Ressourcen entsprechend in die Handlung.
- Wir zeigen der Familie die verschiedenen Rollen (das Musterverhalten) auf und arbeiten an gewünschten Veränderungen.
- Wir setzen vielfältige Methoden ein, zum Beispiel Rollenspiele und Videosequenzen.
- Wir arbeiten an Lösungen, die vom System selbst gefunden und getragen werden können.

## 8 Wie gestalten wir die Zusammenarbeit und Kooperationen?

### Kurze Wege und offene Türen

---

Eine gelingende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sowie eine breite Vernetzung sind uns ein Anliegen.

Unsere Grundsätze sind: eine offene Gesprächskultur, ein respektvoller Umgang sowie gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung. Dies gilt sowohl in der Zusammenarbeit mit den Familien, im Team und mit internen Fachstellen als auch bei der Zusammenarbeit mit externen Stellen: Bei uns treffen Sie auf kurze Wege sowie offene Türen und Ohren.

Starke Vernetzungen ermöglichen uns eine unkomplizierte und fachlich hochqualifizierte Arbeitsweise.

### Interne Zusammenarbeit

---

Wir nutzen vielfältige Ressourcen innerhalb der Stiftung focus jugend.

Dazu gehören:

- Psychotherapeutische und psychiatrische Fachbetreuung
- Beratungsstelle sexuelle Gesundheit
- Fachgruppe Autismus
- Heilpädagogische Fachpersonen
- Interne Fachgruppe SIT
- Interne Meldestelle
- Arbeitsgruppe Gewaltprävention, -intervention

### Vernetzung

---

Wir sind in der Region stark verwurzelt und pflegen die Zusammenarbeit mit verschiedenen externen Partner:innen. Dazu gehören Amtsstellen, andere Institutionen, berufliche Ausbildungsstätten, öffentliche Schulen, Vereine und Fachstellen.

Zum Beispiel:

- Kantonale Beratungsstelle Gewalt (Solothurn)
- Fachstelle für ADHS (elpos)
- Institut für systemische Interaktionstherapie, Michael Biene
- Jugendpolizei JUPO
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Dienst (KJP)
- Sozialdienste (SD)
- Volksschulamt (VSA)
- Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung (ZKSK AG)

## 9 Wie ist der Ablauf?

### Auftragsklärung

---

Interessierte Auftraggeber:innen können bei uns unverbindlich nach den Rahmenbedingungen und aktuellen Kapazitäten anfragen. Kommt ein Angebot in Frage, dann findet gemeinsam mit den Eltern ein erstes Gespräch zur Auftragsklärung statt. An diesem werden die Erwartungen abgeglichen,

es wird geprüft, ob das Angebot passt, und die Ziele werden definiert. Auf Basis dieses Auftragsklärungsgesprächs stellen wir dem/der Auftraggebenden die Kostenangaben zu und, sobald der/die Auftraggebende die Kostengutsprache ausstellt, startet die Begleitung.

### Begleitung und Beratung

---

In der zweiten Phase arbeiten wir gemeinsam mit den Eltern an den festgelegten Zielen. Dabei analysieren und reflektieren wir zusammen die gewachsenen familiären Beziehungsmuster und -strukturen, um sie, wenn nötig, aktiv zu verändern und neue Verhaltensweisen und Strategien festzulegen und einzuüben. Die zu Beginn formulierten Ziele werden laufend reflektiert und gegebenenfalls angepasst. Bei plötzlichen Veränderungen oder Krisen nehmen wir Kontakt mit den Auftraggebenden auf.

Ansonsten findet mindestens halbjährlich ein Standortgespräch mit allen Beteiligten statt. An diesem besprechen wir die aktuelle familiäre Situation und die Entwicklung. Ausserdem werten wir die Ziele aus und formulieren bei Bedarf neue Ziele. Das Besprochene sowie die Abmachungen und Empfehlungen werden im Verlaufsbericht festgehalten und den Eltern sowie den Auftraggebenden abgegeben.

### Ablösung

---

Wurden die Ziele erreicht, dann wird das Erreichte in der Ablösungsphase stabilisiert. Die Intensität der Begleitung wird dabei kontinuierlich reduziert, um den Eltern zunehmend Gelegenheit zu geben, gelingende Bewältigungsstrategien im Alltag selbstständig zu erproben.

Die Zusammenarbeit wird in einem gemeinsamen Abschlussgespräch mit den Eltern und der auftraggebenden Fachperson beendet und in einem Austrittsbericht protokolliert.

Ein gemeinsames Abschlussgespräch ist auch bei Abbrüchen und unplanmässigen Beendigungen verbindlich. Ein vorzeitiger Abbruch kann von allen Beteiligten gewünscht werden.



## 10 Wer sind wir?

### Mitarbeitende und Team

---

Wir, die Mitarbeitenden des Teams der Familienbegleitung, verfügen über einen Abschluss auf Tertiärstufe in Sozialpädagogik oder Psychologie oder einen vergleichbaren Abschluss sowie einen CAS in Beratung und/oder eine abgeschlossene SIT-Ausbildung. Zudem bringen wir mehrjährige Berufserfahrung in der fachspezifischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien mit. Alle Mitarbeitenden bilden sich regelmässig weiter.

Wir sind ein Team, das sich regelmässig austauscht, gemeinsam reflektiert und auf das Gelingende fokussiert.

Zur Sicherung der Qualität finden, nebst der persönlichen Reflexion, regelmässige Fachaustausche mit Fallbesprechungen statt und bei Bedarf werden Supervisionen mit externen Fachpersonen in Anspruch genommen.

### Fallführung

---

Alle Eltern bzw. jede Familie arbeitet mit einer fallführende Fachperson, welche verantwortlich ist für deren Begleitung, Beratung und Unterstützung sowie für die Dokumentation und für die Koordination der Zusammenarbeit.

Die genaue Rolle und Aufgabe sind abhängig von:

- Auftrag
- Gesetzlicher Rahmen
- Strukturelle Gegebenheiten
- Ausgestaltung des Hilfsangebots

Bei der Festlegung der fallführenden Person wird auf die Passung zwischen Eltern und Fachperson geachtet unter Einbezug von Alter, Geschlecht und Bedürfnissen bzw. Kompetenzen der Mitarbeitenden. Angestrebt wird eine Beziehung auf Augenhöhe und ein respektvoller gegenseitiger Umgang.

Ist die fallführende Fachperson, beispielsweise aufgrund von Ferien oder Krankheit, abwesend, kann, sofern sinnvoll, eine Stellvertretung während dieser Zeit übernehmen. In speziellen Fällen ist auch eine Fallführung zu zweit möglich oder bei intensiven sozialpädagogischen Familienbegleitungen ein Einsatz eines mehrköpfigen Teams.

## 11 Welche weiteren Dokumente gelten?

Die Stiftung focus jugend als Trägerschaft mit dessen Gesamtleitung und dem Stiftungsrat sind verantwortlich für die strategische Führung der gesamten Institution. Einige Themen sind daher übergeordnet geregelt. Dazu gehören unter anderem:

- Hinweis Datenschutz
- Beschwerdemanagement
- Ombudsstelle

Die Dokumente schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.